

TGE: Tennis Gemeinsam Erleben

Die Tennis-Gesellschaft Ebingen setzt auf Kontinuität und Nachwuchsarbeit: ein traditionsreicher Verein ganz modern



TGE – diese drei Buchstaben stehen seit jeher für die Tennis-Gesellschaft Ebingen. Außerdem bringen sie das Motto der TGE in aller Kürze auf den Punkt: „Tennis gemeinsam erleben“. Für die Tennis-Gesellschaft Leitfaden und Anspruch zugleich, dieses Credo mit Leben zu erfüllen.

Wenn bei der TG Ebingen findet jeder Tennisfan seine sportliche Heimat. Kinder und Jugendliche beispielsweise, die ihre ersten Versuche mit Ball und Schläger machen ebenso, wie Spieler, die an der Verbandsrunde teilnehmen. Und selbstverständlich gibt es auch all jene, die in netter Gesellschaft und ganz zwanglos ihrem Lieblingssport frönen möchten. Der TGE gelingt der Spagat zwischen „Wohlfühlfaktor“ und hoher Professionalität. Dies macht den Verein für Leistungs- und Freizeitsportler gleichermaßen attraktiv. In Sachen Finanzen überlässt der Traditionsclub genauso wenig dem Zufall. Die ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter werden vom Team der Steuerberatungsgesellschaft Pfister Roth Vogt Braun (PRVB) unterstützt – zumal Holger Roth, einer der PRVB-Geschäftsführer, als Schatzmeister für die TG tätig ist. Das Steuerwesen für Vereine ist vielschichtig und komplex. Deshalb profitiert die TGE von der unbürokratischen Kooperation mit PRVB.

Familiäre Atmosphäre prägt das Vereinsleben

Wer an einem lauen Sommerabend den Blick über die gepflegte Anlage schweifen lässt und im Clubheim eine Tasse Kaffee genießt, fühlt sich ein bisschen wie im Urlaub. „Das ist uns wichtig“, betont Vorsitzender Wolfgang Müller, „wir alle profitieren von dieser gemütlichen und überaus familiären Atmosphäre.“ Frei nach dem Motto „Aus Betroffenen Beteiligte machen“ legt Vereinsmanagerin Angelika Kopf großen Wert darauf, möglichst viele Mitstreiter in das TGE-Vereinsboot zu holen. Die Tennisanlage besitzt einen wunderschönen, neu gestalteten Kinderspielplatz. Neben Tennis wird ein prall gefülltes Jahresprogramm angeboten. Man trifft sich längst nicht nur auf dem Platz. Denn: „Wer sich wohl fühlt, setzt sich gern ein“, sagt Angelika Kopf. Sie selbst ist dafür das beste Beispiel, auch wenn sie das nicht gerne

hört. Die Vereinsmanagerin spielt seit ihrem zehnten Lebensjahr bei der TG Ebingen Tennis und arbeitet seit frühester Jugend hier mit. Heute ist sie nicht nur für die Geschäftsstelle zuständig, sondern steht als lizenzierte A-Trainerin auch selbst auf dem Platz.

Die gute Zusammenarbeit in den eigenen Reihen indes hilft dem Verein bei der Organisation seiner renommierten Sportveranstaltungen. Überregional hat sich die Tennis-Gesellschaft als Ausrichter des traditionsreichen Zollern-Alb-Turniers (ZAT) einen Namen gemacht. Im Lauf der Jahre sind hier schon viele Spitzensportler der deutschen Rangliste an den Start gegangen. Dieses Jahr findet das ZAT zum 67. Mal statt, und dabei zum 24. Mal im Rahmen des WTB-Circuits. Das Turnier wurde von Donnerstag bis Sonntag, 22. bis 25. August, auf der TGE-Anlage ausgetragen. Darüber hinaus richtet der Verein 2013 bereits zum vierten Mal parallel dazu ein weiteres Tennis-Highlight aus: das Herren-B-Turnier, ein Leistungsklassen-Turnier ohne DTB-Ranglisten-Wertung. Neu ist dabei eine Nebenrunde, die jungen Spielern, speziell aus dem Bezirk, noch mehr Gelegenheit bietet, Punkte für die neuen Leistungsklassen zu sammeln. Ebingen liegt bekanntermaßen auf der Schwäbischen Alb und damit „verkehrstechnisch nicht ganz günstig“, wie Vorsitzender Wolfgang Müller augenzwinkernd anmerkt. Dennoch nehmen viele Sportler die Anreise hierher gern in Kauf. Sie wissen zum einen um die Akribie, mit der Sportevents hier ausgerichtet werden, zum anderen freuen sich die Teilnehmer auf die Atmosphäre in Ebingen. Den Reigen der hochklassigen Turnierveranstaltungen schließen im Jahr 2013 übrigens die Württembergischen Nachwuchsmeisterschaften am Wochenende, 20. bis 22. September. Diese finden bereits zum sechsten Mal in Folge in Ebingen statt.

Traditionsreich und modern

Die Tennis-Gesellschaft ist ein jung und modern geliebener Traditionsclub. Im Jahr 1929 gegründet, hat die TG Fahrt aufgenommen in einer Zeit, in der es hierzulande nicht üblich war, Tennis zu spielen. Heute ist der Verein mit rund 570 Mitgliedern der zweitgrößte Club im Tennisbezirk E (Neckar, Alb und Schwarzwald). Flogen früher die ersten Bälle auf zwei Ascheplätzen im Ebinger Weiherwuh über die Netze, wurde die heutige Anlage im Ebinger Mazmann 1957 eingeweiht. Den Mitgliedern stehen hier acht gepflegte Freiplätze zur Verfügung. Ferner verfügt die Anlage über ein ganzjährig bewirtetes Clubheim mit Sonnenterrasse. Im Winter weichen die Sportler gern auf die drei Hallenplätze aus. Über das ganze Jahr hinweg also beste Trainingsbedingungen – doch was wäre all dies wert ohne funktionierende Strukturen im Hintergrund?

Hier kommt wieder Angelika Kopf ins Spiel. Egal ob Schlüsselvergabe oder Trainingseinteilung: Sie betreut mit Herz und viel Knowhow die Geschäftsstelle. Unterstützt wird sie dabei von ihrer gesamten Familie – Vereinsmanagement mit „Köpfchen“ sozusagen. Die Arbeit bei der TG Ebingen ist für die leidenschaftliche Sportlerin Beruf und Berufung zugleich. Auf ihre jahrzehntelange Tätigkeit angesprochen, winkt sie bescheiden ab. Als Erfolgsrezept macht Angelika Kopf vor allem eines aus – und das ist ihrer Meinung nach die Kontinuität im Verein. „Trotz wechselnder Vorstände und Mitglieder verfolgen wir seit



Jahrzehnten die gleichen Grundsätze“, betont Vereinschef Müller, „dies bringt Verlässlichkeit für uns alle – egal ob für Mitglieder, Trainer oder Vorstandsgremium.“ Die Wechsel im Amt des Vorsitzenden erfolgten nie nach kurzer Zeit, sondern immer moderat nach mehreren Jahren – ebenfalls ein Zeichen für Kontinuität. Herz der Vereinsarbeit ist der Leistungssport: 14 Aktive- und Junioren-Mannschaften nehmen am Rundenbetrieb teil. Um das hohe sportliche Niveau zu halten, beschäftigt der Verein mit Predrag „Bibi“ Barin und Angelika Kopf gleich zwei hauptberuflich tätige Trainer. Barin ist Diplom-Tennistrainer, Angelika Kopf besitzt als ausgebildete Sport- und Tennislehrerin eine A-Lizenz. Mehrere B- und C-Trainer komplettieren das Team.

Erfolg ja – aber nicht um jeden Preis

Eines ist aber trotz aller Ambitionen für alle Verantwortlichen klare Maßgabe geblieben. „Wir eifern dem Erfolg nicht um jeden Preis nach“, streicht Wolfgang Müller nachdrücklich heraus. Der Vorstand ist für seine verantwortungsbewusste und sorgsame Arbeit bekannt. Verstärkungen erfolgen, so Müller, „regional, maßvoll und solide“ – gemäß dem Grundsatz: „Spielklasse ja, aber nicht um jeden Preis.“ Wichtiger als kostspielige Neuverpflichtungen ist die Arbeit mit dem eigenen Vereinsnachwuchs. Egal ob Schnuppertennis, Feriencamp, Kindertag oder der so genannte „Friendsday“: Für die jungen Cracks ist in der Tennis-Gesellschaft allherd geboten. Die Kinder und Teenager nehmen die vielen Angebote gern an – und um mangelndes Interesse von Seiten der Jüngsten muss sich die TGE trotz der demografischen Entwicklung keine Sorgen machen. Um neue Mitstreiter zu gewinnen, lässt sich der Vorstand immer wieder etwas Neues einfallen. Bei der Mitgliederaktion 2013 lautet das Motto: „New in town?!“. Alle, die im Jahr 2013 noch eintreten, erhalten sechs Trainingseinheiten in der Gruppe mit einem der Profi-Trainer und eine einjährige Mitgliedschaft für 180 Euro. „Wir leben von neuen Ideen“, lacht Angelika Kopf. Die TG Ebingen ist eben ein traditionsreicher Verein, der stets mit der Zeit gegangen ist.

Weitere Informationen rund um die TG Ebingen gibt es unter www.tg-ebingen.de



V.l.n.r. StB Holger Pfister, Fachberater für internationales Steuerrecht, StB Alexander Vogt, Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung, StB Holger Roth, Fachberater für Unternehmensnachfolge

Steuertipp: Vereinsbesteuerung

1. Gemeinnützigkeit des Vereins, wenn Geschäftsführung und Satzung steuerbegünstigte Zwecke i.S.d. §§ 51 bis 68 AO fördert: gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke
2. Vorsicht: Mittel des Vereins sind grundsätzlich zeitnah und vollständig zu verwenden. Ansonsten kann die Gemeinnützigkeit versagt werden!
3. Steuerliche Anerkennung von Spenden, wenn amtliche Steuerbescheinigung vorliegt.
 • Tipp: bei Kleinstspenden bis 100 € reicht ein Zahlungsnachweis!
4. Vorsicht bei Sachspenden aus dem Betriebsvermögen: Unter Umständen Umsatzsteuerpflicht beim Spender!
5. Vorsicht bei Aufwandsspenden: Anerkennung nur, wenn von vornerein ein Rechtsanspruch auf Ersatz besteht oder die Satzung solches besagt!
6. Grundsätzlich Steuererklärungspflicht des Vereins, Abgabefrist: 31.05. des Folgejahres!
7. Übungsleiterfreibetrag i.S.d. § 3 Nr. 26 EStG beträgt ab 2013: 2.400 € (bisher 2.100 €)
8. Freigrenze für steuerfreie Einnahmen des Vereins:
 • Zweckbetrieb 45.000 € (bis 2012: 35.000€)
 • wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 35.000 €
9. Kleinunternehmerregelung für umsatzsteuerliche Zwecke möglich: Umsätze Vorjahr bis 17.500 €, laufendes Jahr unter 50.000 €
10. Steuersätze für umsatzsteuerpflichtige Umsätze betragen:
 • 7 % für Zweckbetrieb und Vermögensverwaltung;
 • 19 % für wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb
11. Kein Vorsteuerabzug für Wirtschaftsgüter im ideellen Bereich!
 • Tipp: Vorsteuerabzug möglich für Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb je nach Verwendung des Wirtschaftsguts!

Kommen Sie auf uns zu, wir beraten Sie gerne!

www.prvb.de

Hauptsitz:
 Hölzlestraße 40
 72336 Balingen

Zweigniederlassung:
 Konrad-Adenauer-Straße 20
 72461 Albstadt

Telefon +49 7433 96 99 - 0

Telefon +49 7432 984 28 - 0